

Ersteinstufig
 nachmittags mit Ausnahme
 der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis
 monatl. 60 Pf. frei ins Haus,
 durch die Post unterjährlich
 1,05 Mark ohne Bestellgeb.

„Die Neue Welt“
 (Unterhaltungsbeilage),
 wochentlich 10 Pfennig.

Schriftleitung:
 Nr. 49/48, Fernsprecher 808
 Sprachstunde: nachtags von
 11—1 Uhr mittags.

Volksblatt

Anzeigengebühr
 beträgt für die gewöhnliche
 Anzeigenzeit von 10 bis
 30 Pf., für aussergewöhnliche
 Anzeigen unter
 dem Textfeld bis 75 Pf.

Anzeigen
 für die 1. Hälfte Nummer
 müssen spätestens bis
 nachmittags 9 Uhr in der
 Geschäftsstunde aufgegeben sein.

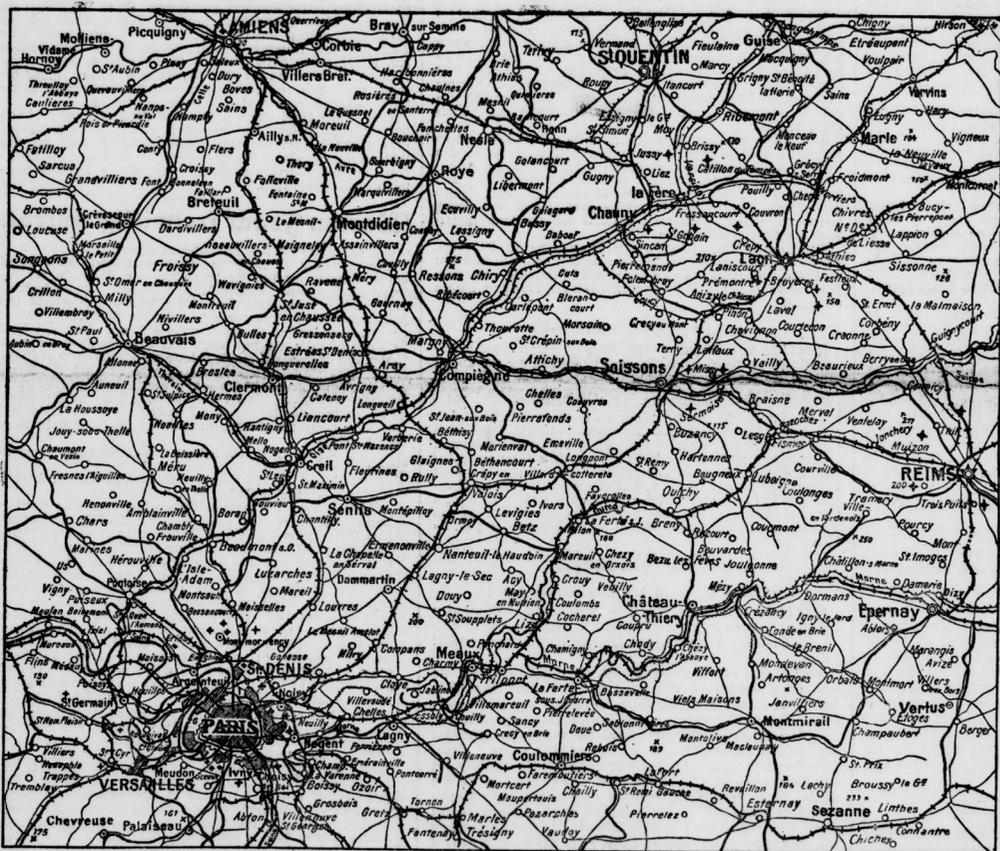
Hauptgeschäftsstelle:
 Nr. 49/48, Fernsprecher 808
 Geschäftsstunde: nachtags von
 11—1 Uhr mittags

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Entscheidungsringen in Frankreich

Kämpfe um Paris. — Franzosen, Engländer, Russen vereint. — Die Karte des Kriegsschauplatzes.



Das Zentrum Frankreichs. Paris als Festung.

Die Befestigungsanlagen von Paris bestehen aus drei, ihrer strategischen Werte nach sehr verschiedenen Gruppen:

1. der festen Umwallung der Stadt;
2. der Linie der älteren Forts, welche heute unter dem Ministerium Thiérs und unter der Regierung von Louis Blücher in den Jahren 1841—1844 mit einem Aufwande von 140 Mill. Franc ausgeführt wurden, wovon ungefähr 75 Millionen Franc auf die Umwallung entfielen;
3. der Linie der neuen Forts.

Die alte Umwallung hatte bei einem Umfange von 36 km 28 besetzte Fronten ohne Forts, davon 67 auf dem rechten, 26 auf dem linken Seine-Ufer. Zurzeit haben wir mehr eintönige Punkte im Süden und Osten militärischen Wert, der westliche und nordwestliche Teil ist daher von der Linie d'Anteuil bis zum Canal von St. Denis (Pantin) aufgelassen worden.

Nach einer im Jahre 1884 vorgenommenen Vermessung nimmt die ganze Stadumwallung einen Raum von ungefähr 400 Hektar ein, was damals schon einen Wert von mindestens 22 Millionen Franc erwarb. Die Umwallung hat nur wenige und unzureichende Forts. Der Durchmesser beträgt von Norden nach Süden 9, von Westen nach Osten 10,5 Kilometer, die größte Ausdehnung von Ost nach West im Südwesten bis zur Porte de la Villette 15 Kilometer.

Durch die Umwallung wurden 67 Forts darunter 36 inalterable, die älteren Forts, von denen die im Jahre 1870/71 sogar teilweise sehr stark beschädigt wurden, wieder vollstän- dig hergestellt wurden, haben, wie in der Schlacht von Sedan, zum Aussehen von Festungen nur mehr Wert als Reduits und Nachschubmagazine für die weiter vorgeschobenen neuen Werke. Der alte Fortsring hat 55 Kilometer Umfang, 19 Kilometer Durchmesser von Westen nach Osten und 16 Kilometer von Norden nach Süden. Die durchschnittliche Höhe beträgt drei Kilometer, von einander entfernten und drei bis fünf Kilometer weit von der Umwallung vorgeschobenen Forts haben sämtlich halbkreisförmige Grundrisse, starke Wallprofile, zahlreiche Zinnen, trockene Gräben, von denen die inneren unterirdisch, teils in Wallfornissen auf den Bastionen und Planken, teils in freistehenden Reduits und Kasernen, aber keine Kabelleine; hingegen haben einzelne zur größeren Sicherheit von und von der Umwallung vorgeschoben, einzelne haben auch Kadavere (eine Art Konstitution und Material), seitdem wurden in Bezug auf zeitgemäße Änderungen, Verbesserungen und Verbesserungen vorgenommen, so erhielten beispielsweise verschiedene Forts Panzerdächer für je zwei 105-Millimeter-Geschütze. Infolgedessen wurden naturgemäß die ursprünglich auf 60 Millionen Franc veranschlagten Kosten auch weit überschritten.

Zusammenfassung aller Kräfte.

Das gewaltige und entscheidungsvolle Ringen im Herzen Frankreichs ist nun im Gange. Wie weit die Gegner ihr Zusammentreffen feigern werden, ob es vor Paris noch zur vollen Entscheidungsfähigkeit mit den Kerntruppen der Franzosen kommen wird, läßt sich nicht übersehen. Die Engländer scheinen hierbei eine Rolle spielen zu wollen. Sie haben am Montage neue Truppen gelandet, und nach den Meldungen des Generals French sollen die nächsten Treffen die Engländer „siegreich“ leben. Inzwischen werden unter Führung Englands auch russische Truppen über den See von Archangel nach Frankreich geleitet, so daß zweifellos der Plan besteht, die deutschen Armeen vor oder um Paris von den „drei Verbündeten“ zu erdrücken. Sicher ist wohl, daß die Kämpfe, die nun bevorstehen und begonnen haben, für die deutschen Streitkräfte außerordentlich ernst sind. Sie haben damit zu rechnen, daß Frankreich jetzt um seine Existenz kämpft und den Kampf um Volkskriege feiert. Dieses letzte wichtige Aufkommen hebt die anfängliche Mutlosigkeit über verlorene Schlachten zum großen Teil auf, so daß man jetzt mit großer Tapferkeit und Energie der Franzosen zu rechnen hat. Möge das ununterbrochene Siegen der deutschen Truppen die falsche Berechnung nicht trüben, die in dieser Lage im Herzen Frankreichs, umringt von verzweigten Gegnern, ganz besonders wichtig ist. Am

Wissen zum Siege fehlt es ja nicht. Wille mit Planmäßigkeit und fester Erösung vereint — wird hoffentlich auch hier unwiderstehlich sein.

Schon die allernächste Zeit kann Meldungen von großer Bedeutung bringen. Die französische Regierung hat genauere Nachrichten nicht wieder begeben. Die Session der Kammer ist geschlossen. Bismarck wird in einem Briefe an den Kammerpräsidenten darauf hin, daß zahlreiche Abgeordnete im Felde leben und daß die Räte Frankreichs, die sich täglich häufen, der Kammer die Möglichkeit des Zusammentritts nehme. Höhere Gewalt und die Ereignisse läßt ferner zur Bekämpfung der Regierung genötigt, um den Widerstand zu befeuern und auszuheilen.

Die allgemeine Schlacht.

Berlin, 9. September. (W. T. B.) Nach einer Rotterdam Meldung aus Paris ist gegenwärtig bei Paris eine allgemeine Schlacht. Die Mitteilung besagt weiter, daß der französische linke Flügel mit dem deutschen rechten Flügel Fühlung nahm. Auch die englischen Truppen hätten sich bei dem Angriff auf die deutschen Armeen beteiligt. Nach dem Messager sei die große Schlacht, von der die französische Regierung Mitteilung machte, südlich von Paris im Gange. Aus dieser Richtung werde in der Hauptstadt Geschützfeuer vernommen. — Eine andere Meldung besagt, eine Schlacht sei im Gange auf der Linie Anteuil-Meung-Sezanne-Verzy.

Position in älteren Festungen). Seitdem wurden in Bezug auf Konstitution und Material, wie auch auf Armierung wiederholt zeitgemäße Änderungen, Verbesserungen und Verbesserungen vorgenommen, so erhielten beispielsweise verschiedene Forts Panzerdächer für je zwei 105-Millimeter-Geschütze. Infolgedessen wurden naturgemäß die ursprünglich auf 60 Millionen Franc veranschlagten Kosten auch weit überschritten.

Der letzte Grundgedanke für die Reueinführung war das Geben, zunächst die Stadt selbst gegen die Umwallung zu beden. Insofern der Feind zu einer möglichst großen und damit auch um so schwächeren Entfaltungslinie zu zwingen und ein möglichst großes Gebiet für die Verproviantierung zu sichern und für die Unterbringung der Armee außerhalb der Stadt zu gewinnen. So entstand der dreifache große Fortsring, der einen Umfang von 25 Kilometern, eine Ausdehnung von 35 Kilometern von Norden nach Süden und von 42 Kilometern von Westen nach Osten hat und einen Flächenraum von rund 500 Quadratkilometern umfaßt.

Das verhängte Lager zerfällt in drei große Gruppen: 1. das verhängte Lager des Nordens, zwischen der unteren Seine und der Ardennenbahn, deckt die voranschreitende Angriffsrichtung; 2. das verhängte Lager des Ostens, zwischen der Seine von St. Denis und der oberen Seine, begünstigt vorzugsweise die Offensive in der Defensive und bedeckt die Endpunkte der feindlichen Operationsrichtung; 3. das verhängte Lager des Südwestens, am linken Seineufer, begünstigt und erleichtert die Zurück in die Stadt aus dem Gebiete der unteren Seine und der Meuse, welche zunächst wohl nicht angegriffen werden.

Die einzelnen Werke haben verschiedene Stärke, nämlich Befestigungen von 1200 und 800 Mann und Artillerie von 60 und 24 schweren Geschützen. Die Batterien und Reduits sind meistens geschlossene Werke mit bombensicherer Unterfundamenten, haben Befestigungen bis zu 200 Mann und in der Regel feste Geschütze; einzelne Forts sind durch Annexbatterien verstärkt und flandern.

